

René Pflüger

Die perfekte Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung. Teil 1

Lernkarteikarten für die Ausbildung der Ausbilder

Prüfungsvorbereitung

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2015 GRIN Verlag
ISBN: 9783656928294

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/294992>

René Pflüger

Die perfekte Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung. Teil 1

Lernkarteikarten für die Ausbildung der Ausbilder

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Lernkarteikarten

Ausbildereignungsprüfung

Handlungsfeld 1

Fragen und Antworten

„Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen“

Was sind die Ziele der Berufsausbildung?

§ 1 Abs.3 BBIG definiert die Ziele der Berufsausbildung:

„Die Berufsausbildung hat die für die Ausübung einer Qualifizierten beruflichen Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendige berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (=berufliche Handlungsfähigkeit) in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln.“

Sie hat ferner den Erwerb der erforderlichen **Berufserfahrung zu ermöglichen**“

Nach § 14 Abs.1 Nr.1 BBIG haben die Auszubildenden

„dafür zu sorgen, dass dem Auszubildenden die berufliche Handlungsfähigkeit vermittelt wird, die zum Erreichen des Ausbildungszieles erforderlich ist.“

Grundlegende Ziele jeder Ausbildung:

- Junge Menschen sollen dazu befähigt werden, als Fachkräfte den Herausforderungen im Berufsleben gerecht zu werden,
- Vermittlung von Fertigkeiten und Kenntnissen und damit die Förderung der beruflichen Handlungskompetenz, Berufserfahrung ermöglichen.

Welche weiteren Formen der beruflichen Erstausbildung gibt es?

Formen	Beschreibung	Wird z.B. praktiziert in
Duales Modell	Die Berufsschule und die Ausbildungsunternehmen teilen sich die Ausbildung. Finanzierung durch Unternehmen und Staat. Vorteil: Praxis- und produktionsorientiertes Lernen unter staatlichen Rahmenbedingungen	Deutschland, Schweiz, Österreich, Dänemark
Unternehmensmodell	Die gesamte Ausbildung findet im Unternehmen statt. Das Unternehmen finanziert die Ausbildung. Vorteil: Praxis- und produktionsorientiertes Lernen	USA, Japan, Großbritannien
Schulmodell	Die gesamte Ausbildung findet in der beruflichen Schule statt. Der Staat finanziert die Ausbildung. Vorteil: Pädagogisch-systematisches und produktionsunabhängiges Lernen	Frankreich, Schweden, Spanien

Was versteht man unter dem dualen System?

Nennen Sie die Aufgabenschwerpunkte des Ausbildungsunternehmens und der Berufsschule im dualen System.

Beschreiben Sie die Zuständigkeiten und die Kontrolle innerhalb des dualen Systems, also zwischen Ausbildungsunternehmen und Berufsschule.

Ausbildungsunternehmen	Berufsschule
• Das Ausbildungsunternehmen ist gesetzlich geregelt durch BBiG (=Bundesrecht) • Das Ausbildungsverhältnis wird begründet durch den Ausbildungsvertrag • Der Inhalt der Ausbildung ist festgelegt in der bundeseinheitlichen Ausbildungsordnung • Die Ausbildung wird finanziert durch das Ausbildungsunternehmen	• Die Berufsschule ist gesetzlich geregelt durch die Schulgesetze der Länder (=Landesrecht) • Das Berufsschulverhältnis wird begründet durch die Berufsschulpflicht • Der Inhalt der Berufsschule ist festgelegt in den Rahmenlehrplänen der Länder • Die Berufsschule wird finanziert durch die Länder
Das Ausbildungsunternehmen wird kontrolliert durch die zuständigen Stellen (Kammern wie der IHK, HWK)	Die Berufsschule wird kontrolliert durch die Schulaufsicht der Länder z.B. Regierungspräsident

Was sind die Vorteile und die Schwachstellen des dualen Systems?

Vorteile des dualen Systems:

- Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen dem Ausbildungs- und dem Beschäftigungsbedarf
- Praxisnähe d.h., Lernen und Arbeiten erfolgen in der geschäftlichen Realität
- Unternehmen kann sich Nachwuchskräfte sichern
- Möglichkeit gelerntes Wissen auf komplexe Probleme und Aufgaben zu übertragen
- Erfahrungsvermittlung aus der Praxis; kurzer Weg der Umsetzungsmöglichkeiten zwischen Theorie und Praxis
- Nicht nur die Prüfung steht allein im Mittelpunkt des Lernens sondern auch die Anforderungen von Arbeitsprozessen
- Lernen in berufsgemischten sowie generationsübergreifenden Gruppen
- Lernen am Arbeitsplatz
- Flexibilität

Schwachstellen des dualen Systems:

- Produktions- und auftragsabhängiges Lernen
- Nichtausreichende Abstimmung und Kooperation zwischen Ausbildungsunternehmen, Berufsschule und evtl. außer- und überbetrieblichen Ausbildungsstätten
- Auszubildende können als Arbeitskräfte ausgenutzt werden und mit ausbildungsfremden Arbeiten im Unternehmen beschäftigt werden
- Möglicherweise mangelnde Systematik der Ausbildung in Kleinunternehmen
- Keine ausschließliche Ausrichtung der Arbeiten im Unternehmen auf den Ausbildungszweck
- keine bundeseinheitliche Berufsschulrahmenlehrpläne

Wie entstehen anerkannte Ausbildungs- berufe im Dualen System?

Die Initiativen für die Erarbeitung neuer Ausbildungsberufe gehen oft von den Fachverbänden und den Dachorganisationen der Unternehmen und Gewerkschaften sowie von den zuständigen Stellen (Kammern) aus.



Dann erteilt der Bundesminister für Wirtschaft oder der sonst zuständige Fachminister den Projektauftrag an das BIBB.



Das BIBB führt nun Forschungsarbeiten durch und entwickelt Entwürfe für die entsprechende Ausbildungsordnung mit Unterstützung von Fachausschüssen.



Abstimmung der Ausbildungsordnungsentwürfe und Koordination der Ausbildungsordnung mit den Berufsschulrahmenlehrpläne der Länder zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft, den Ländern sowie dem Bundesministerium für Bildung.



Die neue Ausbildungsordnung wird erlassen.



Der neue Ausbildungsberuf wird in das Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe eingetragen.

Welche Vorteile bietet die betriebliche Ausbildung jungen Menschen?

Die Ausbildung...

- erleichtert den Einstieg in das Berufsleben.
- ermöglicht eine gute Existenzgrundlage.
- bietet mehr Sicherheit für den Arbeitsplatz.
- vermittelt Zufriedenheit und Anerkennung.
- ist Basis für den beruflichen Aufstieg und ermöglicht das Erreichen eines bestimmten sozialen Status.
- fördert die Persönlichkeitsentwicklung, ermöglicht Selbstverwirklichung und soziale Unabhängigkeit.
- ermöglicht die Beteiligung an Entscheidungsprozessen und die Übernahme von Verantwortung.

Welche Vorteile bietet die betriebliche Ausbildung den Unternehmen?

Die Ausbildung...

- ist die Grundlage für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens und dessen Wachstum.
- ermöglicht mittel- und langfristige Personalplanung.
- vermeidet Facharbeitermangel durch Nachwuchssicherung.
- stellt einen Wettbewerbsvorteil dar durch gut qualifizierte Mitarbeiter.
- verbessert das Ansehen für das Unternehmen.
- bringt auch Erträge durch die Mitarbeit der Auszubildenden und ermöglicht mehr Rentabilität und Gewinn.
- ermöglicht einen flexibleren Personaleinsatz durch Kenntnis der betrieblichen Zusammenhänge.
- bringt eine höhere Identifikation mit dem Unternehmen und folglich geringere Fluktuation

Welche Vorteile bietet die betriebliche Ausbildung der Gesellschaft?

Die Ausbildung...

- bietet eine Grundlage für die Sozialversicherungssysteme.
- ist Sicherung des Standortes Deutschland und sichert internationale Wettbewerbsfähigkeit.
- sichert Wohlstand und sozialen Frieden.
- ist Grundlage für technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung und Leistungsfähigkeit.
- verringert die Arbeitslosigkeit und baut die Jugendarbeitslosigkeit ab.
- verbessert das Steuereinkommen durch (spätere) höhere Einkünfte.
- Vorsprung in der Wirtschaft.

**Welche Gesetze und Verordnungen muss
man im Rahmen der Berufsausbildung
berücksichtigen?**

Verfassungsrechte (=Grundgesetz)

Es regelt die Grundrechte der Einzelnen, die Aufgabe der Organe des Bundes und deren Verhältnis untereinander und zu den Ländern

Formelle Gesetze

Sie werden vom Parlament beschlossen, wie **BBiG, JArbSchG, ArbZG, BetrVG, HwO, MuSchG**

Rechtsverordnungen

Sie werden von den Ministerien erlassen, Wie die Ausbilderverordnung **AEVO**, Ausbildungsordnung **AO**

Wichtige Gesetze und Verordnungen im Rahmen der Berufsbildung

Vertragsrecht

=Vereinbarung zwischen privaten Parteien,
wie **Ausbildungsvertrag**,
Tarifvertrag

Richterecht

=Urteile der obersten Gerichtshöfe,
wie BAG, BGH, BVerfG

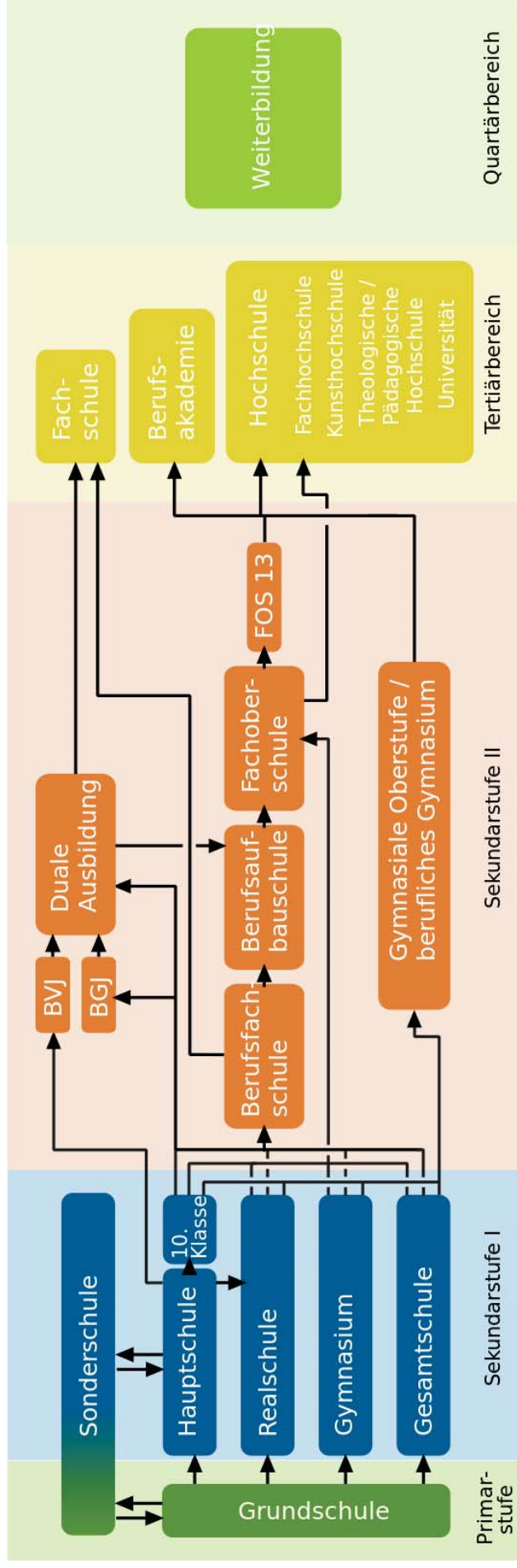
Satzungen

Sie werden von Körperschaften des öffentlichen Rechts erlassen, wie die Kammersatzungen der IHK, HWK

Nennen Sie die Verantwortlichkeiten welche dem Bund und den Ländern beim Bildungssystem obliegen

Verantwortlichkeit des Bundes:	Verantwortlichkeit der Länder:
Die öffentliche Verantwortung für das gesamte Bildungssystem obliegt dem Bund, d.h., • der Bund muss für angemessene Bildung, sowie für die grundsätzlich garantierte freie Berufswahl und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit sorgen. • Bau oder finanzielle Förderung von Schulen, Hochschulen oder sonstigen Bildungseinrichtungen. • Unterhaltung von Bildungseinrichtungen. • Schulaufsicht, Überwachung der allgemeinen Schulpflicht, Aufsicht über sonstige Bildungseinrichtungen.	Länder haben Kulturhoheit d.h., die Länder können das Bildungs-/Schulwesen in eigener Zuständigkeit durch Landesverfassungen regeln. Da durch: Bestehen Unterschiede in den einzelnen Bundesländern z.B. In Bezug auf die Schul-/ Berufsschulpflicht.

Wie ist das Bildungssystem in der Bundesrepublik Deutschland aufgebaut?



http://de.wikipedia.org/wiki/Bildungssystem_in_Deutschland

Welche grundlegenden Anforderungen werden an das Bildungssystem in Deutschland gestellt?

Chancengleichheit	Chancengleichheit bedeutet die Gerechtigkeit bei der Verteilung von Bildungschancen . Jeder Mensch soll die gleichen Bildungschancen haben, unabhängig von der sozialen Lage, der Nationalität, dem Wohnort oder dem bisherigen Werdegang.
Differenzierung und Individualisierung	Die Begabungen, Interessen, Neigungen und der Leistungsstand des Einzelnen sollen erkannt und durch das Angebot vielfältiger Bildungsmöglichkeiten gefördert werden. Jeder soll entsprechend seiner Eignung und Neigung an Bildungsmaßnahmen teilnehmen und gefordert und gefördert werden.
Durchlässigkeit	Durchlässigkeit ist die Möglichkeit der jederzeitigen Kurskorrektur zwischen den einzelnen Bildungswegen innerhalb des Bildungssystems, und zwar • Wechselmöglichkeit auf einer Ebene entsprechend den Leistungs- und Begabungsmöglichkeiten z.B. von der Realschule auf das Gymnasium = Horizontale Durchlässigkeit • Möglichkeit, mit einem Abschluss ohne Umwege weiterführende Bildungsmaßnahmen beginnen zu können = Vertikale Durchlässigkeit
Transparenz	Das Bildungssystem soll - durch geeignete Informationswege - für jeden durchschaubar sein . Dies ermöglicht dem jungen Menschen, in Entscheidungssituationen zu erkennen, welche Bildungswege ihm offenstehen und so die richtige Wahl zu treffen.
Gleichwertigkeit von Allgemein- und Berufsausbildung	Zur Bildung gehören sowohl die Berufsbildung, als auch die Allgemeinbildung. daher sollen berufliche sowie die Berufsbildung, als auch die Allgemeinbildung. Daher sollen berufliche sowie allgemeinbildende Bildungsabschlüsse politisch und gesellschaftlich als gleichwertig anerkannt werden.

Welche Kompetenzbereiche werden unterschieden?

Persönlichkeitskompetenz = Kenntnis eigener Fähigkeiten und Stärken und damit situationsgerecht umgehen zu können Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung der Welt und zur Arbeit widerspiegelt	Methodenkompetenz = Fähigkeit und Bereitschaft zu zielgerichtetem und planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung beruflicher Aufgaben und Probleme Auswahl, Anwendung und Weiterentwicklung gelernter Denkmethoden, Arbeitsverfahren und Lösungsstrategien zur Bewältigung von Aufgaben und Problemen
Sozialkompetenz =Fähigkeit besser miteinander zu kommunizieren, zu kooperieren und Konflikte konstruktiv zu lösen Sachliche und kooperative Auseinandersetzung und Verständigung; kritische und verantwortungsbewusste Urteilsfindung; Mitwirkung und Mitbestimmung	Fachkompetenz = Anwendung funktionsbezogener Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Lösung der aktuellen und zukünftigen Aufgaben erforderlich sind Konkretes fachliches Können gestützt durch Erfahrung

Die Schnittmenge dieser vier Kompetenzbereiche ergeben die Handlungskompetenz!

Was versteht man unter beruflicher Handlungskompetenz als grundlegendes Ziel der Ausbildung?

Die **Handlungskompetenz** ist die Fähigkeit und Bereitschaft, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeits- und Lernsituationen anzuwenden, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeits- und Lernsituationen anzuwenden und für die persönliche und berufliche Entwicklung zu nutzen,

also die **Schnittmenge der Kompetenzbereiche**.

**Welchen direkten und indirekten Nutzen
bringt die Berufsausbildung dem Unter-
nehmen?**

Der direkter Nutzen Berufsausbildung	Indirekter Nutzen der Berufsausbildung
• Erträge durch erfassbare Produktivleistungen, die vom Endkunden bezahlt werden • Produktive Mitarbeit in den jeweiligen Abteilungen, die kalkulatorisch bewertet werden	• Sofort einsetzbare qualifizierte Fachkräfte mit betriebsspezifischer Kompetenz • Einsparung von Einarbeitungskosten und Anpassungsqualifizierungen • Minimierung des Fehlbesetzungsrisikos und dadurch Einsparung von Folgekosten • In der Regel geringere Lohnkosten als bei Einstellung externer Fachkräfte • Stabilisierung der Lohn- und Gehaltsstruktur • Steigerung der Images des Unternehmens • Möglichkeit der Bestenauslese • Unabhängigkeit vom Arbeitsmarkt
= Erträge durch die Mitarbeit des Auszubildenden	= Betriebswirtschaftliche Vorteile, Opportunitätserträge

Welche Kosten entstehen dem Unternehmen durch die Ausbildung?

Personalkosten des Auszubildenden	• Ausbildungsvergütung • Anteilige Sozialversicherungsbeiträge • Gesetzliche, tarifliche und freiwillige Sozialleistungen
Personalkosten des ausbildenden Personals	• für haupt-/ nebenberufliche Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte • für externe Ausbilder
Anlagen- und Sachkosten	• Ausbildungsarbeitsplatz (Werkzeuge, Übungsmaterial) • Lehrwerkstatt • innerbetrieblicher Unterricht
Sonstige Kosten	• Lehr- und Lernmaterial/-medien • Gebühren an zuständige Stelle • Lehrgangsgebühren • Berufs- und Schutzkleidung • Externe Ausbildung • Reisekosten • Ausbildungsverwaltung • evtl. Sonderumlagen für die betriebliche Ausbildung

Was versteht man unter Nettoausbildungskosten?

Nettoausbildungskosten =

Bruttoausbildungskosten
(= direkte und indirekte Kosten)

abzüglich

Erträge der Ausbildung
(= produktive Leistungen)